

Rundgang im Zunfthaus zu Safran Safranzunft/Führung im Zunfthaus

Die E. Zünfte und Gesellschaften Basels allgemein, die E. Zunft zu Safran

29 Korporationen in Basel. Öffentliche-rechtliche Körperschaften; unterstehen seit 1881 der Aufsicht des Bürgerrates der Stadt Basel.

4 Herrenzünfte

15 Handwerkerzünfte

1 Akademische Zunft

3 Ehrengesellschaften Kleinbasels

5 Vorstadtgesellschaften

1 Bürgerkorporation Kleinhüningen

(1 Gesellschaft der Feuerschützen, den Zünften und Gesellschaften nahestehend)

Die Safranzunft geht auf das 13. Jh. zurück

Aufgaben heute: (s. auch Leitbild)

Vergabungen, Pflege Traditionen und Geselligkeit, Bürgersinn, Verbundenheit mit der Stadt Basel, Jungbürgerfest, Basel besser kennen lernen, Zunftbrüder in Not, Erhalten und Pflegen der noch vorhandenen Zunfthäuser im Besitz der Z+G (Schlüssel, Hausgenossen, Weinleuten, Safran, Webern, Rebhaus, Mägd, Hoher Dolder)

Safranzünftige Berufe (Sammelzunft)

Krämer

Gewürzkrämer (Spezierer)

Eisen- Silber-, Seiden und Zeugkrämer

Abenteurer (Händler mit Luxuswaren, Edelsteinen, Juwelen)

Oflater (Oblatenbäcker)

Lebkücher

Zuckerbäcker

Apotheker

Materialisten (Drogenhändler)

Pergamentner

Weissgerber

Taschenmacher

Seckler

Nestler

Lederbereiter (seit 1696 bei Gerberzunft)

Handschuhmacher (Verbindung zu den Glovers)

Spengler

Gürtler

Scheidenmacher

Rot- und Zapfengiesser

Nadler

Gufenmacher

Ringler

Hutmacher

Barettlimacher

Handschuhlischer

Hosen- und Strumpflischer

Strumpffabrikanten

Paternosterer

Strelmacher (Kammacher)

Würfler

Lautenmacher

Saitenmacher

Armbruster

Pfeilmacher

Spiegler,

Bürstenbinder

Seifensieder

Papierer

Buchdrucker

Buchbinder

Buchhändler

Kartenmaler

Helgenmaler (Heiligenbildermaler)

Illuminierer

Formenschneider

Samtweber und Passementer (seit 1610 bei Zunft zu Webern)

Seidenfärber (seit Mitte 17. Jh. bei Zunft zu Webern)

Knopfmacher

Hutstaffierer

Perückenmacher

Tapezierer

Die Zunfthäuser E.E. Zunft zu Safran

Erstes Zunfthaus, zum Walraven, später Imberhof, (oberer) Andreasplatz 8 (Trinkstube der Gewürzhändler)

Zweites Zunthaus Gerbergasse 12 (heute EPA)

1423 Erwerb des Ballhofs

1898 Ratsbeschluss zur Verbreiterung der unteren Gerbergasse

1899 Entscheid für Neubau, Architekturwettbewerb

1941-1943 Umfassende Renovation durch Straumann-Hipp AG

1973 und ff. Ungewissheit und Diskussionen betr. Erhaltung des Zunfthauses

1978-1979 Umfassende Renovation durch Straumann-Hipp AG, Architekt Markus Ritter

Neubau von 1902 von Gustav Adolf Visscher van Gasbeek

Niederländische Neo-Gotik. Markant die Hervorhebung der Fensterfront des Zunftsals im 2. Stock. Erdgeschoss mit Rundbogenöffnungen. Im ersten Stock Staffelfenster.

Differenzierte vertikale und reiche plastische Gliederung.

Dominantes Eingangsportal

Vorgesetztenstube

Andreaskapelle auf dem Andreasplatz

Gebiet der Gewürzhändler: Das Imber (Ingwer-)gässlein und das Pfeffergässlein

Andreasbruderschaft (s. Zunftgeschichte von Koelner oder Rodel der Bruderschaft)

Aus dem alten Zunfthaus (1423-1900)

Türumrahmung mit gedrehten Stützen,

Eichentäfer (Mitte 17. Jh.)

Geschnitzte Köpfchen an den Deckenbalken mit Porträtzügen (ca. 1490/1500)

gotische Säule um 1500

Wappenscheiben seit dem 15. Jh. an den Fenstern der oberen Zunftstuben

Emil Gerster und Fritz Haufler schufen die modernen Scheiben zum Teil mit den Wappen der Vorgesetzten nach Entwürfen von Otto Plattner und Paul Boesch

Wandschmuck erinnert an das alte Zunfthaus und an die Andreaskapelle

Kopie der Wachtordnung der Basler Zünfte von 1415

Andreas Ryff-Stube

Andreas Ryff, Ratsherr der Safranzunft und Schützenmeister, 1550-1603, Tuch- und Seidenhändler, Vermittler auf Wildenstein im Rappenkrieg zwischen Stadt und Landschaft, 1594.

Ladenschild HF, eines Spezierers (Hindenlang & Faesch ?, 1797)

Holländische weisse Tonpfeifen

Zuckerstock

Kranz Wachsschnur

Dose Spaniol Tabacs

rote Siegellackstangen

ganz rechts Packung mit Wappen und Aufschrift „B. Sapffenberg Tabacs“

Gefäss Baum-Oehl

Links davon offenes Päckchen und ein Bund dünner Kerzen (?)

Rechts davon unter einer grossen blauen Kugel ein Strang Flachs

Darüber ein Bund Federkiele

Rechts Schnapps- oder Weinflasche, rechts daneben ein Bund weisser Kerzen

Helgen von Otto Plattner

Andreasbruderschaft, Karikaturen

Entwürfe zu den Rudolf Dürrwangtafeln im Treppenaufgang (siehe dort)

Gwürzkämmerli

Zwei farbig gefasste neugotische Schränke stammen aus der Zeit der Erbauung des Hauses.

Gilgenstube

Gilge = Lilie.

Mittelstück eines Zunftbanners aus dem 17. Jh. mit naturalistischen Safranblüten

Altes Zunftbanner

4 Glasscheiben-Entwürfen und zwei dazugehörige Scheiben aus dem Brucknerschen

Scheibenzyklus von Paul Boesch

Die Warenschau

Der Tuchherr

Der Weber

Zunftvorstand mit Spender Rudolf Bruckner/Marguerite Georg 1926

Treppenhaus

2 gemalte Tafeln 1923, anlässlich 500 Jahre Zunftthaus auf dieser Parzelle mit je 6, die Gewerbe der Zunft darstellenden Halbfiguren

Oblichtgitter aus dem Alten Zunftthaus

Gemälde von Otto Plattner

1. Obergeschoss

Schmiedeiserne Leuchter und Treppengeländer mit Jugendstil-Einfluss
Liste der zünftigen Handwerke aus der Zeit um 1900
Barockschrank

Grosser Zunftsaal im 2. Obergeschoss

Ganze Breite des Gebäudes, Tür mit Zunftwappen, reich geschnitzt
Aschermittwoch-Zunftessen - Herrenzünfte
Dreifach gewölbte Decke, Rankenwerk
Neogotisches Kamin mit Wappen der damaligen Vorgesetzten
Wandbild von Emil Schill mit Darstellung von Begebenheiten im Safrankrieges 1374
Glasgemälde von Emil Gerster mit den Wappen der Basler-Zünfte, 1902

Restaurant im Erdgeschoss (Auf drei Ebenen.)

Ein gemalter Fries zeigt Zeichen verschiedener safranzünftiger Gewerbe.
Über dem Eingang zwei Türaufsätze: Links von Franz Pergo, gest. 1629; rechts von Jakob Birmann, aus dem Jahre 1701. Aus der gleichen Zeit stammt eine Inschrifttafel mit Angaben über Glockenalarmzeichen und drei Birsigüberschwemmungen.

Auf der obersten Ebene: 3 Pläne mit Fassaden- und Längsrissen des Neubaus 1901/1902.
Ebenso Menükarte vom Aschermittwoch-Zunftessen 1902.

Unterste Ebene:

Stammtisch der Merkuria mit Stammtischlampe von Lukas Düblin (Oberwil/Ettingen).
Ebenso eine Stammtischlampe der Basler Bebbi, Fasnachtsgesellschaft (Max Sulzbachner, Hanspeter Sommer, Marcel Vogt und Roger Maier)

Quellen:

- Schweizerische Kunstführer: Franziska Gross/Alfred R. Weber:
Zunftthaus E.E. Zunft zu Safran Basel
- Ulrich Barth: Zünftiges Basel, Gissler Druck AG, Basel 1997
- Michael Kessler: Die E. Zunft zu Safran, Basler Banner Nr. 20 vom Juni 2001
- Rodel E.E. Zunft zu Safran